Wohn- und Geschäftshaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/103753579318/

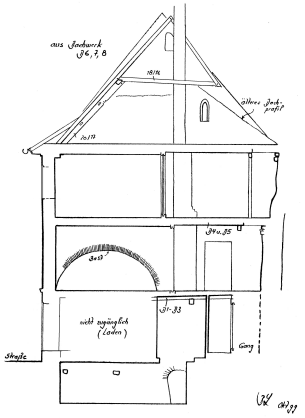
ID: 103753579318 **Datum:** 08.09.2010 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	60
Postleitzahl:	79219
Stadt-Teilort:	Staufen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Staufen im Breisgau
Wohnplatz:	Staufen im Breisgau
Wohnplatzschlüssel:	8315108015
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

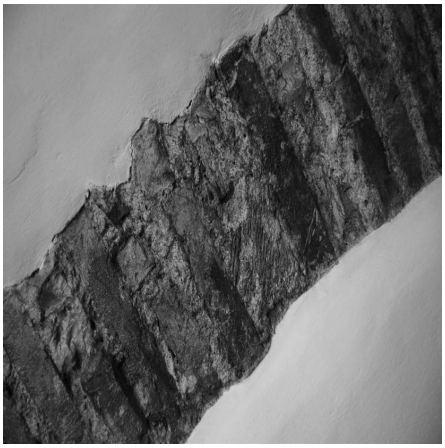


Bildbeschreibung:
Systemskizze Querschnitt

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Bildbeschreibung:
Ostansicht Hauptstraße 60 (rechts)

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Staufen



Bildbeschreibung:
Backsteinbogen, Detail

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Staufen

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Kern des Gebäudes ist älter als das dendrochronologisch datierte Dachwerk (1547), worauf in erster Linie die westliche Brandwand hindeutet. Sie schließt nach oben mit einem auffallend flach geneigten Ortgang ab, wobei sich unter der Dachschräge eine Spitzbogenöffnung als ehemalige Dachraumbelichtung erhalten hat.

Unterstrichen wird das hohe Alter durch die im Kriechkeller angetroffenen Befunde: Hierbei handelt es sich um Natursteinkonsolen, die ursprünglich in Kombination mit einem darauf lagerndem Streichbalken einem in West-Ost-Richtung verlaufenden Gebälk als Auflager dienten. Demgegenüber verläuft das Gebälk über dem Erd- und Obergeschoss um 90° gedreht zum Straßenverlauf. Nach der dendrochronologischen Untersuchung datiert es in die Jahre 1546/47 (d). Der Zeitpunkt, an dem der gewaltige Backsteinbogen innerhalb der Trennwand zu Haus Nr. 62 angelegt wurde, ist ohne eine weiterführende restauratorische Untersuchung nicht bestimmbar. Der Bogen ist heute vermauert.

1. Bauphase: (1547)	Dach(neu)bau - Terminus ante für den Wohnhausbau: Dass der dreigeschossige Massivbau mit dem östlich angrenzenden

Bau Nr. 58 bis ins 16. Jh. eine Einheit bildete, wird durch die Dendro-Analyse sowie Abbundzeichen an der Holzkonstruktion belegt, demnach beide Hausteile in eben jener Zeit über ein gemeinsames Dach verfügten. Reste dieser um 1547/47 (d) abgezimmerten Holzkonstruktion sind noch heute vorhanden. Die ursprüngliche Ausdehnung des Daches in Richtung Osten kann über die an der Konstruktion angetroffenen Abbundzeichen und über die in Richtung Osten weiterführenden Konstruktionsmerkmale zweifelsfrei nachvollzogen werden.

Nachweis: Dendro- Datierung, Nov./Dez. 1999.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: Im Zentrum

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Dreigeschossiger Massivbau

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Der dreigeschossige Massivbau bildete wohl mit dem östlich angrenzenden Nachbarhaus Nr. 58 bis ins 16. Jh. eine bauliche Einheit

Bestand/Ausstattung: Kriechkeller

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - allgemein
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Gestaltungselemente
  - Zierglieder im Steinbau
- Gewölbe

	• Tonnengewölbe
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*